

<p style="text-align: center;"><b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b> ( Antrag Nr. 0616/2010 )</p>
---

Eingereicht am 18.03.2010 um 12:10 Uhr.

**Jugendhilfeausschuss**

---

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Durchführung einer Anhörung zum Thema "Inklusion im Elementarbereich"**

**Antrag auf Anhörung gem. § 35 der Geschäftsordnung des Rates**

Die Grüne Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover beantragt, eine öffentliche Anhörung zum Thema Inklusion im Elementarbereich im Jugendhilfeausschuss durchzuführen. Dazu sind Fachreferentinnen und Fachreferenten aus verschiedenen Themenbereichen einzuladen, die auf dem Gebiet Frühbetreuung, Frühförderung- und -bildung forschen und arbeiten.

Ziel der Anhörung ist es, eine gute inhaltliche und praxisbezogene Grundlage zu schaffen, um ein fachkompetentes und zeitgemäßes Umsetzungskonzept für die Inklusion im Elementarbereich in der Stadt Hannover zu erstellen.

Als Anzuhörende möchten wir benennen:

- Prof. Dr. Simone Seitz, Universität Bremen, Arbeitskreis Inklusive Pädagogik
- Prof. Dr. Timm Albers, Leibnizuniversität Hannover
- Verein Mittendrin e.V. Hannover

Wir regen an, dass aufgrund der fachübergreifenden Relevanz des Themas auch die Mitglieder des Migrations- und Schulausschusses zur Teilnahme an der Anhörung eingeladen werden.

**Begründung:**

Die UNESCO Konferenz 1994 in Salamanca hat eine Erklärung über die Inklusion als wichtigstes Ziel der internationalen Bildungspolitik formuliert.

Es ist dringend notwendig, diesen gesellschaftspolitischen Ansatz in Deutschland nicht nur besser bekannt zu machen, sondern an seine praktische Umsetzung unter anderem im Elementarbereich zu gehen.

Die Inklusion beruft sich auf die Menschenrechte und fordert, dass Einrichtungen für Kinder den Bedürfnissen in ihrer Gesamtheit gewachsen sein sollen. Kein Kind soll ausgesondert werden, weil es den Anforderungen der Einrichtung nicht entsprechen kann. Im Gegensatz zur Integration will die Inklusion die Kinder nicht den Bedingungen der Einrichtung anpassen, sondern die Rahmenbedingungen an den Bedürfnissen und Besonderheiten aller Kinder ausrichten.

Lothar Schlieckau  
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 24.03.2010